

Einladung zur 22. (78.)

PHILOSOPHISCHEN WOCHENENDTAGUNG

(in der Tradition der Wochenendtagungen von Prof. Dr. Vincent Berning)

am 22.–23. September 2018 im Besinnungshaus Regina Carmeli, Sittard/NL

Heimat, Heimatverlust, Heimatsuche aus philosophischer Sicht

Die Welt ist in Bewegung geraten wie seit langem nicht. Millionen Menschen verlassen ihre un-heimlich, ja unheimlich gewordene Heimat auf der Suche nach einer neuen. Damit fehlt den so entwurzelten Menschen das, was dem Menschen ein wesenhaftes Grundbedürfnis ist: ein vertrauter Raum, der ihm Sicherheit, Orientierung und liebendes Miteinander gewährt.

Anders als das Tier, das instinktsicher in eine Umwelt eingespannt ist, muss der Mensch sich seine Welt selbst ordnen und seinen Bedürfnissen gemäß umschaffen. Getragen vom Urvertrauen in der Urzelle des elterlichen Heims geht er hinaus in die nähere Umgebung und schließlich in die weitere Welt. Handelnd nimmt er ihre Herausforderungen an und schreibt sich mit seinen Werken in sie ein. So erkennt er sie als das ihm Zugehörige wieder, wenn er aus der Ferne zurückkehrt. Es ist der Naturraum, der sich für ihn gliedert zu einer inneren Landkarte nach Flüssen, Gebirgen, Höhenzügen Tälern, der geprägt ist durch Klima, Fauna und Flora. Es sind die Werke des objektivierten Geistes, also der Kultur, die seinen Nahraum prägen und zu denen er selbst beiträgt. Es sind die nichtsprachlichen Gesten und die Sprache selbst, die ihm den vertrauten selbstversicherten und liebenden Umgang mit den Menschen seines Nahraumes ermöglichen. Und schließlich sind es die heiligen Orte, die ihn mit den Menschen gleichen Glaubens verbinden. Das ist, was wir in der deutschen Sprache *Heimat* nennen als ein „gestimmter und gelebter Raum“ (Binswanger, Bollnow), der in uns als etwas Eigenes widerklingt und in dem wir uns handlungssicher bewegen können. Es ist nach der alten indogermanischen Sprachwurzel ein Ort, wo man sich niederlässt, wo die Hausgemeinschaft, die Sippe, das Dorf dem Menschen Vertrautheit und Sicherheit spenden.

Die große Herausforderung unserer Zeit ist, die vielen Menschen, die ihre Heimat verloren haben, neu zu beheimaten, ohne die Einheimischen ihrem vertrauten „gestimmten und gelebten Raum“ als ihrer angestammten Heimat zu entfremden. Es wird ein Prozess in beide Richtungen erforderlich sein: die Assimilation der neu hinzukommenden Einflüsse, um sie zu einem Teil der vertrauten Heimat zu machen, und die Aneignung des vorgefundenen „gestimmten und gelebten Raumes“ als neue, als zweite Heimat, also die Integration.

Dass dies möglich ist, ergibt sich schon daraus, dass Heimat nichts Statisches ist. Mit ihrer handelnden Aneignung verändern die Menschen ihre Heimat immerfort und assimilieren immer schon fremde Einflüsse. Erst wenn Heimat unter einer Käseglocke konserviert werden soll, wird sie zur „Zurückgebliebenheit“ nach einem Wort von Martin Walser. Ohne den stetigen Stachel des Fremden wäre Heimat „keine Lebenswelt mehr, sondern ein Mausoleum“ (Waldenfels). Diese Fragen werden wir während der Tagung aus philosophischer Sicht diskutieren.

Dazu laden ein und grüßen recht herzlich

Eure/Ihre Dr. Hartmut Sommer, Dr. Anna-Maria Hennen

Einladung und Programm

Tagungskosten

a) Übernachtungen und alle Mahlzeiten

EZ mit Dusche und WC 65,- € (12 Zimmer verfügbar)

DZ mit Dusche und WC pro Person 60,- € (12 Zimmer verfügbar)

Bitte Handtücher mitbringen oder 2 € Leihgebühr einkalkulieren!

b) Bei Absage nach Anmeldung:

- Kostenlose Annullierung bis 3 Wochen vor der Tagung,

- Bei Rücktritt danach 15 Euro Ausfallgebühr pro Person

Die Preise verstehen sich ohne Anreise nach Sittard. Angemeldete Teilnehmer, die verhindert sind, werden um eine rechtzeitige Absage gebeten.

Tagungsort:

Besinnungshaus Regina Carmeli, Kollenberg 2 - NL-6132 AL Sittard, Tel.: 0031 (0) 46457 09 93;

Website: www.reginacarmeli.info

Hinweise zur Anfahrt:

Mit Bus und Bahn:

Fahren Sie mit dem Zug bis zum Bahnhof Sittard; dort steigen Sie in den Bus der Linie 30: steigen Sie am Zorgzentrum De Kollenberg, President Kennedey Singel aus. Der Eingang des Besinnungshauses befindet sich an der Ampelkreuzung (Zu Fuß vom Bahnhof aus: 1,5 KM, ca. 20 Minuten).

Mit eigenem PKW:

Geben Sie bitte folgende Adresse ein: Niederlande / Sittard / Kollenbergerhof oder Lahrstraat Ecke Kollenbergerhof. Sie werden dann direkt auf den Innenhof/Parkplatz des Klosters und Besinnungshauses geleitet.

Anmeldung mit dem beigefügten Formblatt oder per Mail bitte spätestens bis zum 15.09.2018 bei Dr. Hartmut Sommer, Menzenberger Str. 63, 53604 Bad Honnef, Tel: 02224 967842 Email: hartmut.d.sommer@t-online.de

Die Anmeldung gilt erst nach Zahlungseingang.

PROGRAMM

Samstag, 22. September 2018

- | | |
|---------------|--|
| ab 10.00 | Anreise und Anmeldung |
| 11.00 - 12.30 | Heimat als gelebter und gestimmter Raum. Ihre Bedeutung für den Einheimischen, den Geflüchteten, den Migranten und den Zurückgelassenen. Eine anthropologische Betrachtung. DR. HARTMUT SOMMER, BAD HONNEF |
| 12.30 | MITTAGESSEN |
| 13.30 - 15.00 | Heimat, die ihre Heimatlichkeit verliert – Failed States und Fluchtursachen, FRANK STURMS, WÜRSELEN |
| 15.00 - 16.30 | Kaffeepause und Möglichkeit zum Spaziergang |
| 16.30 - 17.30 | Ausgewählte literarische Zeugnisse zu Heimatverlust und Heimatsuche, JOCHEN OPPERMANN, MEISENHEIM |
| 17.30 | ABENDESSEN |
| 19:00 - 20.00 | Flucht und Migration heute im Lichte von Zahlen und Fakten, DR. THOMAS FORSTNER, BERLIN |

Sonntag, 23. September 2018

Ab 7:30 FRÜHSTÜCK

9.00 Möglichkeit zur Teilnahme an der katholischen Messe in der Klosterkirche

10.00 – 12.30 Heimat als Verlust und Ziel – Der Geflüchtete und der Migrant, Textarbeit zu Asylrecht und Flüchtlingskonvention, zur Ethik der Migration und zum Weltbürgerrecht nach Kant (seine Schrift „Zum ewigen Frieden“). *Die Texte werden zur Verfügung gestellt.*

11.40 - 12.30 Die verlassene Heimat und die Zurückgebliebenen. Das Recht zu gehen oder die Pflicht zu bleiben? Das Problem des Brain-Drain. Nach Texten von Gillian Brock und Michael Blake. *Die Texte werden zur Verfügung gestellt.*

12.30 MITTAGESSEN

13.30 – ca. 14.30 AUSKLANG BEI KAFFEE UND KUCHEN sowie Lesung eines klassischen Textes zum Thema

(Ausfüllen, absenden)

ANMELDE-FORMULAR

an: Herrn Dr. Hartmut Sommer, Menzenberger Str. 63, 53604 Bad Honnef

Hiermit melde ich mich zur 22. (78.) Wochenendtagung „Heimat, Heimatverlust, Heimatsuche“ vom **22. – 23. September 2018** im Besinnungshaus Regina Carmeli in Sittard/NL verbindlich an.

Vorname, Name: _____

Anschrift: _____

Telefonnr.: _____ E-Mail-Adresse, sofern vorhanden. _____

Wenn ich von dieser Anmeldung zurücktreten muss, bin ich mit o.a. Bestimmungen für den Rücktritt einverstanden:

(Bitte Rückseite beachten ->)
dies

Ausgewählte Literatur zum Thema

- Arendt, H.: Wir Flüchtlinge. Stuttgart, 2018.
- Arnendt, H.: Elemente totalitärer Herrschaft. Frankfurt, a.M., 1958.
- Bachelard, G.: Poetik des Raumes. Frankfurt a.M., 1975.
- Baumann, Z.: Die Angst vor den anderen. Frankfurt a.M., 2016.
- Binswanger, L.: Das Raumproblem in der Psychopathologie. In: Ausgewählte Vorträge und Aufsätze. Bern, Bd. 2, 1955, S. 174–225.
- Bollnow, O.F.: Mensch und Raum. Stuttgart, 1997.
- Boussard, P.: The best weapons against terrorism. <https://www.euractiv.com/section/justice-home-affairs/opinion/the-best-weapons-against-terrorism/>
- Dietrich, F. (Hrsg.): Ethik der Migration – Philosophische Schlüsseltexte. Frankfurt a.M., 2017.
- Dürckheim, K. von: Untersuchungen zum gelebten Raum. In: Neue Psychologische Studien, Jahrgang 6, Heft 4, München 1932, S. 381–480.
- El-Menouar, Y.: Muslime in Europa – Integriert, aber nicht akzeptiert. Bertelsmann Stiftung, Gütersloh, 2017.
- Goffman, E.: Stigmata. Über Techniken zur Bewältigung beschädigter Identität. Frankfurt a.M., 1967.
- Heidegger, M.: Das Umhafte der Umwelt und die Räumlichkeit des Daseins. In: Sein und Zeit. Tübingen, 1972, S. 101–113.
- Joisten, K.: Philosophie der Heimat – Heimat der Philosophie. Berlin, 2003.
- Jüngler, M. (Hrsg.): Wie wir leben wollen – Texte für Solidarität und Freiheit. Frankfurt a.M., 2016.
- Kant, I.: Zum ewigen Frieden – Ein philosophischer Entwurf. Stuttgart, 1986.
- Mbembe, A.: Kritik der schwarzen Vernunft. Frankfurt a.M., 2014.
- Oltmer, J.: Globale Migration. Geschichte und Gegenwart. Bonn, 2018.
- Simmel, G.: Exkurs über den Fremden. In: Soziologie. Berlin, 1983.
- Ther, P.: Die Außenseiter: Flucht, Flüchtlinge und Integration im modernen Europa. F.a.M., 2017.
- Waldenfels, W.: Heimat in der Fremde. In: In den Netzen der Lebenswelt. Frankfurt a.M., 1994.
- Waldenfels, W.: Der Fremde und der Heimkehrer. In: I. Srubar (Hrsg.): Phänomenologie und soziale Wirklichkeit. Opladen, 2003.

Fortsetzung des Anmeldeformulars:

 Ich hätte gerne ein (bitte ankreuzen): ein Einzelzimmer ein Doppelzimmer ohne Bad mit Bad

Wunsch an die Küche
 (bitte nur wenn dringende Gründe vorliegen):

Die Teilnahmekosten überweise ich bis zum 15.9.2018 auf das Konto von Herrn Dr. Hartmut Sommer bei der Postbank Köln (IBAN DE74 3701 0050 0417 4605 00).

Quittungen werden **auf Wunsch** am Tagungsort ausgestellt. Im Falle einer zeitgerechten Absage der Teilnahme wird der Betrag vollständig zurückgezahlt, im Falle einer verspäteten Absage der über die Ausfallgebühr von 15 € pP hinausgehende Betrag.

(Ort, Datum, Unterschrift)